

m2act Call for Action 2023: Team up & make a change!

In den letzten Jahren sind zahlreiche Tools, Methoden und Prozesse entwickelt worden, die darauf abzielen, die Darstellenden Künste fairer und nachhaltiger zu machen – zum Beispiel der FAIRSPEC Kodex, der Richtlinien für ethische Arbeitsweisen in der freien Szene vorschlägt, oder die Tatenbank, eine Online-Plattform, die Wissen und Strategien bündelt, wie kulturelle Veranstaltungen nachhaltig geplant und durchgeführt werden können.

Diese «Werkzeuge» und Ansätze sollen nun systematisch ausprobiert und angewendet werden: Der Call for Action 2023 richtet sich an Compagnien, Häuser, Festivals, Produktionsbüros, Netzwerke und andere feste Formationen und Strukturen. Gemeinsam mit Expert*innen – sprich ko-kreativ – können sie im Rahmen dieser Förderung eine konkrete Herausforderung ihres Arbeitsalltags angehen und Lösungsansätze anwenden.

Die Gesuchsteller*innen können selbst Expert*innen vorschlagen oder, sollte das Vorhaben ausgewählt werden, gemeinsam mit m2act geeignete Personen suchen. Voraussetzung ist, dass diese über entsprechende Erfahrung, Praxis und/oder Ausbildung verfügen, um den Veränderungsprozess zu unterstützen. Die Expert*innen müssen nicht aus den Darstellenden Künsten kommen.

Inspiration für mögliche Tools, Methoden und Prozesse finden sich u.a. in der m2act-Toolbox. Erwünscht sind auch Vorhaben, die aussergewöhnliche Ansätze verfolgen – wie zum Beispiel das von m2act bereits geförderte Projekt Perma-Culture, im Rahmen dessen Prinzipien der Permakultur auf die Organisation eines Festivals übertragen werden.

Die Vorhaben können sich in ihrer Dauer und in ihrem Umfang auf einem breiten Spektrum bewegen: Möglich ist sowohl eine Förderung von eher kurzen, dafür umso intensiveren Interventionen (z.B. ein Umsetzungswochenende), als auch von umfassenden, längeren Prozessen (z.B. eine Workshop-Serie). Das kann zum Beispiel bedeuten, nachhaltig die Art und Weise zu verändern, wie (zusammen)gearbeitet, entschieden, veranstaltet oder produziert wird oder wie verschiedene Communities und Anspruchsgruppen in Prozesse miteinbezogen werden.

Mit der diesjährigen Ausschreibung werden insgesamt 3 bis 5 Vorhaben gefördert, die Modellprojekt-Charakter haben. Die Gesuchsteller*innen sind bereit, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Prozess zu teilen mit dem Ziel, möglichst viele weitere Kulturschaffende aus den Darstellenden Künsten daran teilhaben zu lassen.

Zusammengefasst: Gebt euer Vorhaben beim «m2act Call for Action 2023» ein, wenn

- ihr eine aktuelle, konkrete Herausforderung in eurer Arbeitsrealität angehen wollt, von deren Bearbeitung (bzw. «Lösung») ihr euch eine wirksame Veränderung hin zu einer faireren und nachhaltigeren Praxis erhofft;
- ihr dafür gemeinsam mit Expert*innen (existierende) Tools, Methoden oder Prozesse anwenden möchtet;
- euer Vorhaben sich in den Zielen von m2act (faire Praxis, Nachhaltigkeit, offener Wissenstransfer) widerspiegelt;
- ihr bereit seid, eure Erkenntnisse aus dem Prozess aufzubereiten und mit anderen zu teilen.
- ihr Zeit habt, euer Vorhaben bis im Sommer 2023 detailliert auszuarbeiten und bis im Sommer 2024 abzuschliessen;

Was muss ein Gesuch enthalten?

Gesuche müssen über das Online-Formular von m2act eingereicht werden. Darin werden (u.a.) folgende Informationen zu eurem Vorhaben verlangt:

Projektbeschreibung:

Beschreibt euer Vorhaben und geht darin auf folgende Punkte ein:

- Worin besteht eure Herausforderung? (Kann auch eine Chance sein!)
- Warum ist eine Bearbeitung dieser Herausforderung wichtig und dringlich?
- Inwiefern und wie bearbeitet ihr die Herausforderung schon?
- Welche (zusätzliche) Expertise braucht ihr, um euch dieser Herausforderung zu widmen? (Zum Beispiel: Wer könnte euch unterstützen?)
- Gibt es ein bestimmtes «Werkzeug» (Tool, Methode, Prozess), das ihr anwenden möchtet? Weshalb?
- Was erhofft ihr euch von der Intervention/dem Prozess? Was ist nachher anders als vorher?
- Inwiefern können auch andere Organisationen/Kulturschaffende aus den Darstellenden Künsten davon profitieren, wenn euer Vorhaben unterstützt wird?

Zeitplan/Roadmap:

Wie könnte die Intervention/der Prozess ablaufen? Skizziert einen ungefähren Zeitplan mit den wichtigsten Meilensteinen.

Budget:

Wieviel könnte die Intervention/der Prozess kosten? Schätzt den ungefähren finanziellen Aufwand und verfasst ein Grobbudget.

Was beinhaltet die Förderung?

Die im Rahmen des «m2act Call for Action 2023» ausgewählten Vorhaben erhalten:

- ein **Pauschalhonorar von CHF 2'500.-** für die Ausarbeitungsphase zwecks Schärfung des Projektbeschriebs, des Zeitplans und des Budgets (siehe weiter unten)¹
- einen **Finanzierungsbeitrag** für die Umsetzungsphase ab Sommer 2023. Die Höhe des Finanzierungsbeitrags wird im zweiten Austauschgespräch besprochen und festgelegt. Die Basis dafür ist das bis dahin ausgearbeitete Budget.²

Wer kann beim m2act Call for Action 2023 Ideen einreichen?

Compagnien, Häuser, Festivals, Produktionsbüros, Netzwerke und andere feste Formationen oder Strukturen aus den Darstellenden Künsten in der Schweiz.

Wie laufen Auswahl- und Förderprozess ab?

Termine und Auswahlverfahren:

06.03.2023	Ausschreibungsstart
21.03.2023 und 23.03.2023	Offener Zoom-Call (16:00-18:00 Uhr) Beantwortung von Fragen zur Ausschreibung und zum Förderprozess durch das m2act-Team. Zoom-Links werden auf Instagram und m2act.ch veröffentlicht.
04.04.2023	Ausschreibungsende (23:59 Uhr)
28.04.2023	Einladung zur Präsentation des Vorhabens oder Absage
16.05.2023	Präsentation des Vorhabens (per Zoom)
17.05.2023	Versand Zusagen und Absagen
23.05.2023 und 25.05.2023	Erste Austauschgespräche/Kick-off der Ausarbeitungsphase
Individuell vereinbart	Zweites Austauschgespräch/Kick-off der Umsetzungsphase
Individuell vereinbart	Abschlussgespräch
tbd	m2act-Netzwerkveranstaltung 2024

Die einzelnen Termine und der Auswahlprozesses sind im Dokument «Termine Call for Action 2023» näher beschrieben. Während des Förderprozesses können je nach Bedarf weitere Termine (z.B. Gespräche oder Austauschmomente) vereinbart werden.

¹ Die Zusage des Ausarbeitungsbeitrags bedeutet noch keine definitive Zusage für die Umsetzungsphase.

² Das gesamte Fördervolumen, das bedarfsorientiert auf die ausgewählten Vorhaben verteilt wird, liegt bei maximal CHF 120'000.

Wer wählt die Ideen aus?

Das Projektteam von m2act macht nach Eingabeschluss zusammen mit Expert*innen eine Vorauswahl und lädt 6-10 Vorhaben zu einer Ideenpräsentation (auf Zoom) ein. Anschliessend an die Präsentation entscheidet das gleiche Gremium, welche Vorhaben im Rahmen des «m2act Call for Action 2023» gefördert werden. Die Namen der Expert*innen werden mit der Einladung zur Präsentation bekannt gegeben.

Was sind die Bedingungen und Beurteilungskriterien?

Voraussetzungen, die jedes Vorhaben erfüllen muss:

- Das Vorhaben
 - wird ko-kreativ entwickelt und umgesetzt³,
 - ist fair und nachhaltig in der Praxis,
 - ist wirkungsorientiert,
 - hat den Anspruch, professionell umgesetzt zu werden,
 - wird in der Schweiz entwickelt und realisiert.
- Relevanz für die Darstellenden Künste im Sinne unseres Calls.
- Mehrwert/Nutzenversprechen für viele Akteur*innen und Vorhaben in den Darstellenden Künsten.
- Die hauptverantwortlichen Personen haben ihren Wohnsitz in der Schweiz.

Bedingungen:

- Die Verantwortlichen sichern zu, an den im Ablauf gelisteten Veranstaltungen (Präsentation des Vorhabens und Austauschgespräche) teilzunehmen (mind. 2, max. 3 Personen pro Vorhaben).
- Die Verantwortlichen sind damit einverstanden, dass die Resultate/Erkenntnisse der Intervention/des Prozesses im Sinne eines offenen Wissenstransfers auf www.m2act.ch anderen Akteur*innen zugänglich gemacht werden.

Was kann nicht eingereicht werden?

- Gesuche von Einzelpersonen
- Gesuche für Beiträge an (Bühnen-)Produktionen
- Fundraisinggesuche
- Abgeschlossene Vorhaben
- Im Rahmen von Subventionsverträgen zu erbringende Leistungen
- Infrastruktur- respektive Betriebskosten
- Vorhaben von Schulen, Fachhochschulen oder Universitäten
- Kommerzielle Vorhaben
- Wohltätigkeitsveranstaltungen, Privat- und Benefizveranstaltungen

Im Zweifelsfall bitten wir euch, mit uns vor der Eingabe Kontakt aufzunehmen oder an einem der beiden Info-Calls am 21. und 23. März 2023 teilzunehmen.

³ Für Begriffserklärungen (Ko-Kreation, faire Praxis) siehe das «Glossar» auf der m2act-Website.

Was ist m2act?

Mit m2act fördert das Migros-Kulturprozent Vorhaben, die zu einer fairen und nachhaltigen Praxis in den Darstellenden Künsten beitragen. Der Fokus liegt auf Vorhaben, die für viele Kulturschaffende relevant sind und ko-kreativ umgesetzt werden. Unsere Netzwerkveranstaltungen bieten eine Plattform für den Austausch und das gemeinsame Kreieren und Erproben zukunftsweisender Ideen und Ansätze für die Darstellenden Künste. Erkenntnisse, Einblicke und praxisnahe Tipps aus den geförderten Vorhaben und den Veranstaltungen stehen allen Interessierten in einer digitalen Toolbox zur Verfügung.

Wo sind weitere Informationen zu finden?

Weitere Informationen zu m2act und seinen Angeboten finden sich auf der Webseite von m2act: www.m2act.ch

Informationen zu weiteren Förderformaten für die Darstellenden Künste (Ideation und Diffusion): www.migros-engagement.ch/de/foerderung